

Einführung

von Frau Bürgermeisterin Jörder

zur Eröffnung des 16. Dortmunder Forums-Gesprächs am 19.05.2011, 17.00 Uhr, IHK

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Schulz,
Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Forumsgäste,

ich begrüße Sie ganz herzlich zu unserem diesjährigen 16. Dortmunder Forumsgespräch mit dem Thema: „Frauenquote in der Wirtschaft – Vorbild Norwegen?“. Besonders begrüßen möchte ich Herrn Prof Huse, unseren Gast aus Norwegen sowie unsere Referentinnen Frau Rothe, die Präsidentin der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin sowie Frau Wolf, die Abteilungsdirektorin Diversity Management der Commerzbank in Frankfurt. Ihnen allen herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft, die Veranstaltung mit uns zu gestalten.

Mein Dank gilt auch der IHK zu Dortmund, die Mitveranstalterin dieses Forumsgesprächs ist. Sie bietet damit erstmals eine Diskussionsplattform zu diesem durchaus umstrittenen Thema - aber was wäre ein besser geeigneter Ort als die Kammer für den Dialog mit der Wirtschaft. Und dieses Thema geht nicht nur „Berlin“ sondern auch uns in Dortmund und im Ruhrgebiet an.

Nur ein paar Worte zum Dortmunder Forum Frau und Wirtschaft e. V. Seit 1994 veranstaltet das dffw nun schon das Forumsgespräch. Immer wieder versteht es der Verein seitdem, interessante und aktuelle Themen der Personalpolitik aufzugreifen und mit der Gleichstellungsfrage zu verknüpfen. Work-Life Balance, Mentoring, neue Anforderungen in der Wissensgesellschaft oder auch die Frage „Wie wollen wir in Zukunft leben und arbeiten“ sind nur einige Themen, die das Forum in den letzten Jahren nach Dortmund gebracht hat.

Als Kooperationsnetzwerk zur Gleichstellung von Männern und Frauen gibt das Forum der Dortmunder Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft bereits seit 19 Jahren wertvolle Impulse für eine betriebliche und regionale Gleichstellungspolitik. Im Beirat des Dortmunder Forums, dessen Beiratsvorsitzende ich bin, werden mit hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft und Politik in Dortmund regelmäßig neue Themen der Gleichstellungspolitik aufgegriffen und deren Umsetzung in Unternehmen und Organisationen unterstützt. Dabei geht es uns immer auch um den Geschlechterdialog, denn Chancengleichheit von Frauen und Männern ist keineswegs nur ein Frauenthema!!

Meine Damen und Herren,

als moderner Technologie- und Dienstleistungsstandort besteht für Dortmund ein hoher Bedarf an gut ausgebildeten Fach- und Führungskräften. Hochqualifizierte Frauen bilden dabei ein wichtiges Potential - und sie sind heute hier auch zahlreich vertreten.

Die seit dem vergangenen Jahr auch in Deutschland vehement geführte Diskussion um die Frauenquote in hohen Führungspositionen der Wirtschaft zeigt, dass diese Potenziale noch lange nicht erschlossen sind und dass Frauen offenbar noch längst nicht selbstverständliche Mitglieder der Führungsetagen sind.

Die EU hat erst jüngst wieder Zahlen vorgelegt, dass Frauen in Deutschland hier besonders selten zu finden sind - und, wie die meisten von Ihnen wissen, liegen wir in Dortmund noch weit hinter diesen Zahlen zurück.

Das Dortmunder Forum für die Wirtschaft will dazu beitragen, das Potential engagierter Frauen in unserer Stadt zu erkennen und zu nutzen.

Auch wenn viele meinen, „das muss doch auch ohne Quote gehen“, sollten wir uns heute ernsthaft und sachlich mit diesem Thema befassen. Ich persönlich kenne mehrere Frauen, die einst große Gegnerinnen der Quote waren, aber nach langer Erfahrung in der Wirtschaft – aber durchaus nicht nur dort, sondern auch im öffentlichen Dienst und in der Politik – ihre Meinung geändert haben und heute sagen: „Ohne Quote kommen wir nicht voran. Es geht uns alles viel zu langsam“.

Die große Resonanz auf die Einladung zur heutigen Veranstaltung und vor allem die hohe Anzahl von Personalverantwortlichen unter den Gästen zeigt, dass das Dortmunder Forum wieder einmal zum richtigen Zeitpunkt das richtige Thema aufgegriffen hat.

Die Veranstalterinnen haben auch für das diesjährige Forumsgespräch wieder Expertinnen und Experten eingeladen, die sich schon seit längerem mit Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Wirtschaft auseinandersetzen, und die wertvolle Informationen und Unterstützung geben können.

Wir freuen uns besonders, dass wir mit Herrn Prof. Huse einen ausgewiesenen Kenner gewinnen konnten, der die kontroversen Diskussionen um die Quote erlebt hat und die Verabschiedung und Umsetzung des Quotierungsgesetzes in seinem eigenen Land intensiv verfolgt hat. Dass mittlerweile auch die Niederlande, Frankreich und Spanien eine Quote eingeführt haben und sie in weiteren europäischen Wettbewerbsländern ernsthaft diskutiert wird, zeigt uns, dass auch in Deutschland mehr als bisher getan werden muss, um die Gleichstellung von Frauen und Männern zu erreichen und damit auch zukünftig wirtschaftlich erfolgreich zu bleiben.

Ich denke, wir sollten die heutige Veranstaltung nutzen, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam über die Chancen und Risiken einer Quote zu diskutieren, vielleicht auch zu streiten. Gleichzeitig wollen wir uns mit Strategien und Maßnahmen auseinanderzusetzen, die dazu beitragen können, den Anteil von Frauen in Fach- und Führungspositionen der Dortmunder Wirtschaft zu erhöhen und dafür wirkungsvolle Personalentwicklung zu betreiben – zum Nutzen für die Beschäftigten, für die Zukunft der Unternehmen und des Wirtschaftsstandortes Dortmund.

In diesem Sinne wünsche ich der Veranstaltung einen guten Verlauf mit interessanten Vorträgen und einer angeregten Diskussion.